

Die USA, Kanada und die Ukraine haben eine UN-Resolution gegen den Neo-Faschismus abgelehnt, die Bundesrepublik Deutschland hat sich "nur" enthalten!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 193/14 – 05.12.14**

Die USA gehören zu den drei Staaten, die sich offiziell weigern, Faschisten und Holocaust-Leugner zu verurteilen

Von Eric Zuesse

Information Clearing House, 24.11.14

(<http://www.informationclearinghouse.info/article40313.htm>)

Bei einer Abstimmung der Vereinten Nationen über eine Resolution gegen das erneute Aufkommen des rassistischen Faschismus oder "Nazismus" und gegen die Leugnung des von Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg hauptsächlich an Juden begangenen Holocausts, die am 21. November (2014) stattfand, haben nur drei Staaten [s. http://www.un.org/en/ga/third/69/docs/voting_sheets/L56.Rev1.pdf] – die USA, die Ukraine und Kanada – mit Nein votiert.

Dieser Resolution (des 3. Komitees) der UN-Generalversammlung [die in offizieller deutscher Übersetzung aufzurufen ist unter <http://www.un.org/depts/german/gv-sonst/a-c3-69-156rev1.pdf>] stimmten 115 Staaten zu, 3 lehnten sie ab und 55 enthielten sich, um den US-Präsidenten Obama nicht zu verärgern, der gegen die Resolution war.

Die der Generalversammlung vorgelegte Resolution richtete sich gegen die in Europa – und besonders in der Ukraine – seit mehr als einem Jahrzehnt wieder wachsenden rassistischen, faschistischen und neonazistischen Bewegungen; in Kiew haben die USA Vertretern zweier nazistischer Parteien hohe Ämter in der neuen Regierung verschafft, die sie im Februar nach einem gewaltsamen Putsch gegen den gewählten ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch installiert haben [s. <http://peoplesworld.org/ukrainian-ultra-rightists-given-major-cabinet-posts-in-government/>]. Das gesamte ukrainische "Verteidigungsressort" wurde sofort den Führern dieser beiden nazistischen Parteien übertragen, die als fanatische Russenhasser bekannt sind [s. <http://rinf.com/alt-news/editorials/meet-ukraines-master-mass-murderer-dmitriy-yarosh/>]. Die Ukraine ist jetzt das erste und bisher einzige Land, das nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder von einem faschistischen Regime beherrscht wird. Weniger als drei Monate nach dem Staatsstreich startete die neue Regierung ein Programm der ethnischen Säuberung im Südosten des Landes, der überwiegend von ethnischen Russen bewohnt wird und wo rund 90 Prozent der Wähler für den Mann gestimmt haben, der durch den Staatsstreich gestürzt wurde; mit der Säuberungskampagne sollen die Janukowytsch-Wähler vertrieben oder ausgerottet werden, damit sie nie wieder an einer Wahl in der Ukraine teilnehmen können. Wenn sie diese Wähler nicht ausschalten können, müssten die Nazis fürchten bei der nächsten demokratischen Wahl (in der gesamten Ukraine) wieder entmachtet zu werden [s. <http://rinf.com/alt-news/business-news/handiwork-hidden-us-americas-news-media-audacity-lie-calling-terrorists/>].

Die Ukraine hat dieser UN-Resolution nicht zugestimmt, weil die neue ukrainische Regierung das einzige nazistische Regime der Welt ist, sich auch so verhält [s. <http://rinf.com/alt-news/editorials/obamas-ukrainian-stooges/>] und mit dem, was sie tut, zahlreiche Bestim-

mungen des Völkerrechts verletzt, auf die in der Resolution Bezug genommen wird – auch wenn die Ukraine und die Vorkommnisse in der Ukraine darin überhaupt nicht benannt werden.

Die USA haben diese Resolution abgelehnt, weil die US-Regierung das Nazi-Regime in der Ukraine an die Macht gehievt hat [s. <https://www.youtube.com/watch?v=8-RyOaFw-cEw> , das sehr informative Video in englischer Sprache hängt am Anfang, kann aber durch Anschieben der Zeitanzeige wieder in Gang gesetzt werden]. Und Kanada hat mit Nein gestimmt, weil sein weit rechts stehender Premierminister Stephen Harper (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Stephen_Harper) die Außenpolitik der USA bedingungslos unterstützt und erreichen will, dass US-Präsident Barack Obama den Weiterbau der Keystone XL Pipeline (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Keystone-Pipeline>) genehmigt, damit die Koch Brothers (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Koch_Industries) und andere große Ölgiganten das aus den kanadischen Teersänden der landumschlossenen Athabasca-Region (s. dazu auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Athabasca-%C3%96lsande>) gewonnene Öl rentabel transportieren und nach Europa und in alle Welt verkaufen können [s. <http://www.washingtonsblog.com/2014/07/obama-goes-nazi-races-presidencys-finish-line.html>].

Deutschland enthielt sich bei der Abstimmung, weil seine Kanzlerin Angela Merkel den US-Präsidenten nicht durch die Zustimmung zu einer Resolution verärgern wollte, die seine Regierung gern verhindert hätte; außerdem wollte sie wohl als Regierungschefin des Landes, in dem mit der NSDAP die erste Nazi-Partei die Macht ergriff, keiner Resolution zustimmen, die den Nazismus verurteilt. Hätte Deutschland diese Antinazi-Resolution abgelehnt, hätte Frau Merkel zu Hause sicher einen Sturm der politischen Entrüstung erlebt. Deshalb hat sich Deutschland enthalten, um Obama nicht zu verärgern und um zu verhindern, dass sich die (Mehrheit der) deutsche(n) Bevölkerung (über eine Ablehnung) empört (s. dazu auch <http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59004>).

Der Schlüssel zum Verständnis dieser Resolution sind Kenntnisse über ihren historischen Hintergrund und besonders über das weltweit einzige von Nazis dominierte Regime in der heutigen Ukraine. Deshalb werde ich mich jetzt eingehend damit befassen, damit sich der ansonsten schwer zu verstehende Inhalt der UN-Resolution erschließt.

In einer UN-Pressemitteilung [s. <http://www.un.org/press/en/2014/gashc4124.doc.htm>] über die Abstimmung am 21. November ist zu lesen: "Vor der Abstimmung (über die Antinazi-Resolution) erklärte der Vertreter der Ukraine, auch während des Stalinismus seien im Gulag viele Menschen (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Gulag>) getötet worden; deshalb müssten sowohl Hitler als auch Stalin als internationale Verbrecher gebrandmarkt werden. Dann forderte er die Russische Föderation auf, die Glorifizierung und Förderung des Stalinismus einzustellen und teilte mit, dass er dem Text der Resolution nicht zustimmen könne." Die Ukraine hat sich also geweigert, den Nazismus zu verurteilen, weil in der UN-Resolution nicht auch Stalin und Russland angeklagt werden. Aus Gründen der Ausgewogenheit sei jede Art von Intoleranz abzulehnen, fügte er hinzu.

Samantha Power, die Repräsentantin der USA bei den Vereinten Nationen, gab als Grund für die Ablehnung der Resolution an, in der vorliegende Form könne sie der Regierung der Ukraine nicht zugemutet werden. "Die Delegation der Ukraine ist verärgert über die offensichtlich politische Motivation, die den Hauptinitiator (Russland) zur Vorlage dieser Resolution veranlasst hat. Die Regierung (Russlands) hat die in der Resolution vorgebrachten Anschuldigungen auch schon in der gegenwärtigen Ukraine-Krise (gegen die ukrainische Regierung) erhoben. Das war beleidigend und respektlos gegenüber denjenigen, die tatsächlich unter nazistischen Regimen gelitten haben. Deshalb werden die USA gegen diese Resolution stimmen." Mit anderen Worten: Die USA haben diese Resolution abgelehnt,

weil sie darin eine Beleidigung für die ukrainische Regierung sehen, obwohl weder der Name "Ukraine" noch irgendwelche konkreten Hinweise auf die Ukraine darin vorkommen [s. auch dazu <http://www.un.org/depts/german/gv-sonst/a-c3-69-l56rev1.pdf>]. Die ukrainische Regierung, das derzeit einzige (offen) faschistische Regime der Welt, hatte die Gelegenheit den Nazismus zu verurteilen, sich aber dazu entschlossen, durch Ablehnung der Resolution den Nazismus zu akzeptieren. Und ihr Förderer USA schloss sich der Ukraine an. Wer war der Herr und wer der Sklave? Haben die USA einen Wunsch der ukrainischen Regierung erfüllt, oder hat die ukrainische Regierung nur das getan, was die US-Regierung, die sie installiert hat, von ihr erwartete? Bedenken Sie dabei auch das Folgende.

Der direkte historische Hintergrund:

In meinem kürzlich veröffentlichten Artikel "Meet Ukraine's Master Mass-Murderer" [Der Chef der Massenmörder in der Ukraine, s. <http://rinf.com/alt-news/editorials/meet-ukraines-master-mass-murderer-dmitriy-yarosh/>] habe ich dokumentiert, wie der US-Präsident Barack Obama – mit Hilfe seines Außenministeriums, der CIA und der US-Botschaft in der Ukraine und finanziert von US-amerikanischen und ukrainischen Oligarchen – die "Maidan-Bewegung" ausgenutzt hat, um den korrupten, aber demokratisch gewählten prorussischen ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch durch ein gewalttätiges, antirussisches, rassistisch-faschistisches Regime zu ersetzen, dessen mächtigster Mann Dmytro Jarosch (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Dmytro_Jarosch) ist; der hat eine der beiden rassistisch-faschistischen "Nazi-Parteien" der Ukraine gegründet und führt sie bis heute: den bewaffneten Rechten Sektor, der über eine Privatarmee von 7.000 gut ausgebildeten "Paramilitärs" verfügt, die nicht nur Ukrainer mit abweichender Meinung terrorisieren und wahllos ermorden, sondern sogar öffentlich und ungestraft den Präsidenten Petro Poroschenko, die Galionsfigur der Ukraine, bedrohen, um ihn auf ihrer Linie zu halten.

In diesem Artikel will ich mich mehr auf Jaroschs schärfsten Konkurrenten im Kampf um die Macht konzentrieren, auf den brutalen ukrainisch-israelisch-schweizerischen Multimilliardär Ihor Kolomojskyi (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Ihor_Kolomojskyi), der auch über eine ukrainische Privatarmee von rund 7.000 Söldnern verfügt und ebenfalls öffentlich damit droht, Poroschenko stürzen zu wollen, wenn der nicht nach seiner Pfeife tanzt. Zuerst will ich mich aber mit Poroschenkos Werdegang befassen.

Die Galionsfigur Poroschenko

Es ist wichtig zu wissen, dass die Galionsfigur Poroschenko selbst ein korrupter milliarden-schwerer Oligarch ist, der – wie Kolomojskyi und Jarosch – schon lange mit der CIA, mit US-Botschaftern und US-Präsidenten zusammenarbeitet [s. dazu auch https://search.wikileaks.org/plusd/cables/06KIEV1706_a.html], um die Ukraine aus ihrer historischen Allianz mit ihrem wichtigsten Bündnispartner und Nachbarn Russland herauszulösen. Deshalb eignet sich Poroschenko bestens dafür, vom US-Präsidenten Obama oder von republikanischen und konservativen demokratischen Kongressmitgliedern wie Senator Robert Melendez aus New Jersey den US-Medien und dem voreingenommenen US-Publikum als Galionsfigur der Ukraine und als das demokratische Gesicht eines Landes präsentiert zu werden, das durch die "imperialistischen Absichten" des russischen Präsidenten Wladimir Putin bedroht wird.

Putin ist natürlich nicht erfreut darüber, wenn die USA und die EU Russland mit neu aufgenommenen NATO-Mitgliedern – zu denen auch die Ukraine gehören möchte – und mit darin errichteten US-Militärbasen umzingelt, in denen auf Russland zielende Atomraketen stationiert werden sollen [s. <http://www.washingtonsblog.com/2014/06/indications-u-s-planning-nuclear-attack-russia.html>]. Wenn sich Putin dagegen wehrt, wird er prompt "vom ge-

samten Westen" angefeindet, weil Washington das so will. Die Medien geben ungeprüft weiter, was die US-Regierung verkündet. Der US-Bevölkerung ist es gleichgültig, wenn Russland mit feindlichen Atomraketen eingekreist wird, und wenn ethnische Russen in der Ukraine ausgerottet werden oder nach Russland fliehen müssen [s. dazu auch <http://www.globalresearch.ca/ukraine-the-war-in-slavyansk-as-seen-by-its-residents-save-the-people-of-donbass/5388546>]. Putin ist im Gegensatz zu Poroschenko in Washington nicht willkommen. Die USA haben sich für Poroschenko und gegen Putin entschieden. US-Präsident Obama, alle Republikaner und die konservativen Demokraten im Kongress preisen Poroschenko und schmähen Putin, als würden die Russen die USA und nicht die USA Russland mit Raketen umstellen.

Während Poroschenko tatsächlich auf die USA setzt, setzen die USA wohl nicht mehr lange auf ihn. Poroschenko wurde schon vor einem Jahrzehnt als US-Agent eingekauft. Schon als treuer Vasall der damals noch von den Russen ernannten kommunistischen Führung der Ukraine hat er die Grundlagen für seinen heutigen Reichtum gelegt. Bei der Privatisierung ukrainischen Staatseigentums, die nach einem in Harvard entworfenen Plan erfolgte [s. <http://exiledonline.com/larry-summers-a-suicidal-choice/2/>], gelang es ihm, sich eine Schiffswerft, eine Schokoladenfabrik und einen Fernsehsender anzueignen. Und dann lief er zu den USA über.

Für die Oligarchen der USA ging der Kalte Krieg nie zu Ende; sie sahen ihn auch nie als Krieg des Kapitalismus gegen den Kommunismus an, sondern wollten nur immer den Oligarchen aller anderen Staaten überlegen sein. Und Poroschenko wechselte schon 2004 – bevor das kommunistische, mit Russland verbündete Regime unterging – zu den politischen Kräften der Ukraine über, die eine Annäherung an die USA wollten.

Wie Poroschenko wirklich einzuschätzen ist, geht aus einem Telefongespräch zwischen der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton und Urmars Paet, dem damals in Kiew weilenden Außenminister Estlands, hervor, das am 25. Februar 2014 direkt nach dem Staatsstreich geführt wurde (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/krise-in-der-ukraine-telefonat-mit-ashton-abgehört-a-957159.html>). In einem Kommentar zu der Niederschrift dieses Telefonats [die in einem unter <http://www.washingtonsblog.com/2014/07/america-guilty-dont-prosecute-obama.html> aufzurufenden Artikel nachzulesen ist] steht auch der folgende Satz: "Poroschenko weiß also, dass sein Regime auf einem von den USA unter falscher Flagge durchgeführten Staatsstreich gegen seinen Vorgänger beruht." Mit anderen Worten: Schon am 25. Februar 2014 wusste Poroschenko, dass die Gewalt (und die Toten auf dem Maidan) von denjenigen zu verantworten sind, die im Auftrag der US-Regierung den Staatsstreich angezettelt haben, und nicht von der Janukowytsch-Regierung. Spätestens von da an war er an dem Betrug, der an den Ukrainern begangen wurde, und an dessen Vertuschung beteiligt. Poroschenko ist ein Landesverräter, (der nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist). Auch die EU-Außenbeauftragte wusste nach diesem Telefongespräch, was von Poroschenko zu halten ist, hat es aber verschwiegen. Vermutlich wurden auch sie und andere EU-Funktionäre (von den USA) bestochen.

Kolomojskyi – der mächtigste Oligarch der Ukraine

Die britische Zeitung *The Independent* berichtete am 11. September 2013 [s. <http://www.independent.co.uk/news/business/analysis-and-features/raiders-from-the-east-the-oligarchs-who-won-their-case-but-took-a-battering-8807681>], also schon lange vor dem Staatsstreich: "Kolomojskyi hat den Ruf, eine 'Heuschrecke' zu sein, der Firmen angreift, indem er ihr Management destabilisiert, den Aktienkurs nach unten treibt und sie dann unter seine Kontrolle bringt, 'ohne die anderen Aktionäre angemessen zu entschädigen'. Der Richter stellte fest, Kolomojskyi werde nachgesagt, sich 'mit vorgehaltener Schusswaffe'

andere Firmen anzueignen. Sogar Kolomojskyis Hauptentlastungszeuge bestätigte dieses Image seines Chefs."

Am 15. Januar 2014, kaum einen Monat vor dem Staatsstreich, wurde auf der US-Website *The Hill* [s. <http://thehill.com/blogs/congress-blog/foreign-policy/195549-ukraines-real-problem-crony-capitalism>] über Kolomojskyi, seine Großbank Privat und seinen Kumpan Bogolyubov (weitere Infos über ihn s. unter <http://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/heard-the-one-about-the-rabbi-and-the-oligarch-business-deal-turned-sour-sends-shockwaves-through-londons-chabad-jewish-community-8950314.html>) Folgendes berichtet: "Vor der Übernahme des Stahlwerks Kremenchuk durch die Bank Privat im Jahr 2006 schickten Kolomojskyi und Bogolyubov ein Bande Krimineller, die mit Baseballschlägern, Gewehren für Gasgranaten und Gummigeschosse, Eisenstangen und Kettensägen bewaffnet waren, in das Werk. Kurz danach wurde die Stahlproduktion in Kremenchuk von der Bank Privat kontrolliert."

Nach dem Staatsstreich im Februar berichtete der großartige unabhängige US-Journalist George Eliason, der zufällig in der ukrainischen Konfliktzone lebt, am 23. Juni 2014 [s. http://www.opednews.com/articles/Ukraine--Notea-from-the-S-by-George-Eliason-Mercenaries_Russia_Ukraine-Coup_Yatsenyuk-140623-809.html]: "Wenn Kolomojskyis Söldner ein Geschäft heimsuchen, kommt das einer Belagerung gleich. Sie rücken mit zwanzig Mann an, umzingeln das Geschäft und bedrohen mit ihren Waffen alle Anwesenden. Weil sie von der Regierung nicht versorgt werden, räumen sie einfach das ganze Geschäft aus und lassen kaum etwas für bezahlende Kunden zurück."

Eliason schrieb weiter: "Als Reaktion auf den Friedensplan stellte Kolomojskyi, der führende jüdische Banker, Oligarch und Staatsmann der Ukraine, fest, dass er sich von Poroschenko nichts vorschreiben lasse. Er werde seine Militäroperationen (in der Ostukraine) so lange fortsetzen, bis alle Moskau-hörigen ethnischen Russen ausgerottet seien. Man sollte ihn ernst nehmen: Das ist nämlich der Kerl, der vor dem Umsturz auf der Krim eine Holocaust-Gedenkstätte niederreißen und da, wo das Krematorium stand, Luxusbehausungen errichten ließ. Er bezahlte und organisierte die Massaker im Gewerkschaftshaus in Odessa und in Mariupol [s. <http://www.washingtonsblog.com/2014/05/key-man-behind-may-2nd-odessa-ukraine-trade-unions-building-massacre-many-connections-white-house.html>]. Außerdem bestreitet er die Legitimität der Kiewer Regierung und bezeichnet sich selbst als Separatisten. Sollten wir Obama nicht darauf aufmerksam machen?" Obama, hat nämlich erklärt, die von seiner neuen ukrainischen Regierung Getöteten seien Separatisten und verdienten deshalb den Tod.

Mit anderen Worten: Kolomojskyi respektiert kein Gesetz und lässt nur sein "Faustrecht" gelten.

Schon am 2. März 2014, also direkt nach dem Staatsstreich, wurde Kolomojskyi von der Regierung Obama als Gouverneur der Oblast Dnipropetrowsk (s.dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Dnipropetrowsk), also der Region um die Stadt Dnipropetrowsk, eingesetzt.

Die Presseagentur AFP hat am 31. Oktober berichtet [s. <http://news.yahoo.com/ukraine-soldiers-government-were-coming-next-155843129.html>]: "Kolomojskyi, einer der umstrittensten Milliardäre der Ukraine, lässt sich und seinen Besitz von einer eigenen paramilitärischen Einheit (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bataillon_Dnipro) schützen und nutzt sie auch sehr erfolgreich zur Durchsetzung seiner politischen Ziele." Als Kolomojskys Gefolgsmann Yuriy Bereza (s. <https://ainhoaristizabal.wordpress.com/2014/11/25/httpwp-mep2sum5-6cm/>) gefragt wurde, wie viele Männer sein Bataillon habe, antwortete er: "In-

offiziell sind es 7.000." Bereza hat bereits damit gedroht, Poroschenko zu stürzen, wenn nicht schnell genug möglichst viele ethnische Russen getötet oder vertrieben werden. Auf die Frage, wie viel Zeit Kolomojskyi (der Kiewer Regierung und) Poroschenko dafür einräumen wolle, erwiderte er: "Wir geben ihnen ein halbes Jahr." Wenn Kolomojskyi dann noch nicht zufrieden sei, werde es einen neuen Staatsstreich geben.

Ich habe mich bereits früher über die Verbindungen Kolomojskyis zu Obama und zum Weißen Haus geäußert [s. <http://www.washingtonsblog.com/2014/05/key-man-behind-may-2nd-odessa-ukraine-trade-unions-building-massacre-many-connections-white-house.html>]. Kolomojskyi hat den Sohn (des Vizepräsidenten) Joe Biden und einen weiteren jungen Mann, der (US-Außenminister) John Kerry nahe steht, in einer seiner Firmen angestellt. Beide könnten Milliardenere werden, wenn in den auf Betreiben der USA ins Visier genommenen Gebieten der Ostukraine genügend Menschen umgebracht oder vertrieben werden; Ihor Kolomojskyis Firma, für die beide arbeiten, hat die Fracking-Rechte für viele der Gebiete erworben, die immer noch von der ukrainischen Regierung bombardiert werden. Für die Obama-Regierung sind die Bewohner dieser Gebiete wertlos, sie ist nur an deren Land interessiert.

Widerstand gegen die Ukraine-Operation Obamas

Einige Mitglieder des US-Kongresses, die alle zu den Demokraten gehören, sind gegen die US-Unterstützung für die Faschisten in der Ukraine. Einer davon, der Abgeordnete John Conyers aus Michigan, hat sogar einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem er diese Unterstützung beenden wollte, und der Journalist Max Blumenthal hat am 18. November auf der Website Alternet einen Artikel mit folgender Überschrift veröffentlicht: "How the Israel Lobby Protected Ukrainian Neo-Nazis" [Wie die Israel-Lobby die Neonazis in der Ukraine schützte, s. <http://www.alternet.org/world/how-israel-lobby-protected-ukrainian-neo-nazis>] Blumenthal verbreitete [unter <http://de.scribd.com/doc/244954349/Failed-Amendment-barring-US-assistance-to-Ukrainian-neo-Nazis>] auch das "Failed Amendment barring US assistance to Ukrainian neo-Nazis" [den abgelehnten Gesetzentwurf zur Unterbindung der US-Unterstützung für die Neonazis in der Ukraine]. Der Gesetzentwurf scheiterte an der wütenden antirussischen Propaganda der Anti-Defamation League (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Anti-Defamation_League) und weil er von den Republikanern und konservativen Demokraten im Kongress abgelehnt wurde.

Diese Vorgänge haben wieder einmal gezeigt, dass die Vereinten Nationen viele gut gemeinte, aber wirkungslose Resolutionen gegen Neonazis beschließen können, der US-Kongress aber Maßnahmen, die tatsächlich etwas bewirken könnten, immer ablehnt – auch weil Obamas Diffamierungskampagne gegen Russland besonders auf das US-Establishment wirkt.

Obwohl Russland schon lange Zeit nicht mehr kommunistisch ist, werden die Russen selbst von den Demokraten nahe stehenden US-Oligarchen wie George Soros (s. dazu auch http://de.wikipedia.org/wiki/George_Soros) und Pierre Omidyar (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Omidyar) immer noch so verabscheut, dass diese nicht davor zurückschrecken, von ukrainischen Nazis möglichst viele Russen ermorden zu lassen.

Der investigative Historiker Eric Zuesse (s. <http://infidels.org/kiosk/author/eric-zuesse-474.html>) ist der Autor der kürzlich veröffentlichten Bücher "They're Not Even Close: The Democratic vs. Republican Economic Records, 1910-2010" (Sie kommen sich noch nicht einmal nahe: Die Wirtschaftsberichte der Demokraten und der Republikaner in den Jahren 1910-2010, Inhaltsangabe s. unter <http://www.amazon.com/Theyre-Not-Even-Close-Democratic/dp/1880026090>) und "CHRIST'S VENTRILOQUISTS: The Event that Created Christianity" (Die Bauchredner Christi: Das Ereignis, aus dem sich das Christen-

tum entwickelte, Inhaltsangabe s. unter <http://www.amazon.com/Christs-Ventriloquists-Event-Created-Christianity/dp/0615573010>).

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. In eckigen Klammern haben wir nur die Links des Autors übernommen, die auch funktionieren. Mehrere der vom Autor ins Original des nachfolgend abgedruckten englischen Textes eingefügten Links funktionieren nicht oder führen in die Irre.)



U.S. Among Only 3 Countries Officially Backing Nazism & Holocaust-Denial

By Eric Zuesse
November 24, 2014

In a U.N. vote, on November 21st, only three countries — the United States, Ukraine, and Canada — voted against a resolution to condemn racist facsism, or “nazism,” and to condemn denial of Germany’s World War II Holocaust against primarily Jews.

This measure passed the General Assembly, on a vote of 115 in favor, 3 against, and 55 abstentions (the abstentions were in order not to offend U.S. President Obama, who was opposed to the resolution).

The measure had been presented to their General Assembly after a period of more than a decade of rising “neo-Nazi” (i.e., racist-fascist) movements in Europe, including especially in Ukraine, where two Ukrainian nazi parties were installed by the U.S. into high posts in Ukraine’s new government, immediately after the democratically elected Ukrainian President Victor Yanukovich was overthrown in a violent coup in Kiev during February of this year. The entire Ukrainian ‘defense’ establishment was then immediately taken over by the leaders of these two nazi parties, which rabidly hate ethnic Russians, and Ukraine is now led by the first — and so far, the only — nazi government to take charge of any country after the end of WW II. Within less than a mere three months after the coup, this new Government began an ethnic-cleansing program in Ukraine’s own ethnic-Russian southeast, where around 90% of the residents had voted for the man who had been overthrown in the coup — this was a campaign to isolate and exterminate those people, so that those voters could never again participate in a Ukrainian national election. Unless those voters would be eliminated, these nazis would be elected out of power — removed from office.

Ukraine voted no on this resolution because this new Ukrainian Government is the only nazi regime in the world, and they are doing the standard nazi things, and so what they are doing is in violation of numerous international laws, which are not being enforced, but which are re-asserted and re-affirmed in this resolution, though Ukraine and the Ukrainian situation aren’t at all mentioned in the resolution.

The United States voted no on it, because the U.S. Government had placed them into power. And Canada voted no on it because their far-right Prime Minister, Stephen Harper, has been a virtually unquestioning supporter of all U.S. foreign-policy positions, and wants

U.S. President Barack Obama to approve construction of the Keystone XL pipeline to assist the Koch brothers and other large oil giants to profitably transport and sell to Europe and around the world, tar-sands oil from Canada's landlocked Athabasca region.

Germany abstained from voting on this resolution because their leader, Chancellor Angela Merkel, does not want to offend the U.S. President by voting for a resolution that the U.S. Government strongly opposes; and also because, as today's leader of the land where nazism started — in the first nazi political party, the Nazi Party of Germany — she does not want Germany to vote against a resolution that condemns Nazism. If Germany were to have voted against this anti-nazi resolution, she would have faced a political firestorm at home. So, Germany abstained, in order not to offend Obama on the one side, and her public on the other.

Key to understanding the vote on this resolution is knowing the relevant historical background, which has largely to do with the world's only nazi-led Government: today's Ukraine. Consequently, the remainder of this article will explore that issue in depth, so that this otherwise-incomprehensible U.N. vote will become comprehensible.

According to the U.N.'s press-report on the votes occurring on November 21st, "Speaking before the vote [on this resolution], the representative of Ukraine said Stalinism had killed many people in the Gulag, condemning Hitler and Stalin alike as international criminals. Calling on the Russian Federation to stop glorifying and feeding Stalinism, he said he could not support the draft text." Ukraine refused to condemn nazism, because the resolution did not call for a condemnation also of Stalin, and of Russia. "Any intolerance should be dealt with in an appropriate and balanced manner, he added."

Samantha Power, the U.S. Representative at the U.N., gave as her reason for voting against the resolution, its unacceptability to the Government of Ukraine. "Her delegation was concerned about the overt political motives that had driven the main sponsor of the current resolution. That Government had employed those phrases in the current crisis in Ukraine. That was offensive and disrespectful to those who had suffered at the hands of Nazi regimes. Therefore, the United States would vote against the resolution." In other words: the U.S. opposed this resolution, supposedly, because it was offensive to Ukraine, even though the very term "Ukraine," and all other conceivable references to Ukraine, were and are entirely absent from it. (Here is the entire resolution.) The world's only nazi Government, Ukraine, thus had an opportunity to condemn nazism, and chose not to vote on it, but to vote against it. And their sponsor, the United States, joined them in that. But which was the master here, and which was the slave? Was the U.S. simply doing the will of the Ukrainian Government? Or was the Ukrainian Government doing the will of the U.S. Government — the Government that had installed it? Consider this:

THE IMMEDIATE HISTORICAL BACKGROUND:

My prior article, "Meet Ukraine's Master Mass-Murderer," documented how U.S. President Barack Obama — through his State Department and CIA and the U.S. Embassy in Ukraine, and with funding by U.S. and Ukrainian oligarchs — exploited the "Maidan" movement in Ukraine, to replace the corrupt but democratically elected pro-Russian Ukrainian President, Viktor Yanukovich, by a rabidly anti-Russian, racist-fascist and thoroughly corrupt regime, whose most powerful person is Dmitriy Yarosh, who had founded and still leads one of Ukraine's two racist-fascist, or "nazi," armed political parties, Right Sector, and who commands a dedicated personal army of 7,000 highly trained "paramilitaries," who not only terrorize and freely murder dissenting Ukrainians, but who even publicly, and with equal impunity, threaten the nation's figurehead President, Petro Poroshenko, to keep him in line.

The present article will mainly describe Yarosh's chief competitor for power, the thuggish Ukrainian-Israeli-Swiss multibillionaire, Ihor Kolomoysky, who likewise commands a private Ukrainian army of around 7,000 mercenaries, and likewise issues public threats to overthrow Poroshenko, if Poroshenko fails to do his bidding. But first, here's the story about

THE FIGUREHEAD LEADER — POROSHENKO:

It's important to note that the figurehead, Poroshenko himself, is a corrupt billionaire oligarch, who, like Kolomoysky and Yarosh, has long been working with the CIA and U.S. Ambassadors and Presidents, in order to wrench Ukraine away from its historical alliance with Ukraine's main bordering nation, Russia. So, Ukraine's figurehead is the man whom U.S. President Obama and Republicans in Congress, and conservative congressional Democrats such as Senator Robert Melendez of New Jersey, parade before the U.S. media and their essentially captive American audience, as the face of 'Ukrainian democracy,' which is threatened by the 'imperialistic designs' of Russia's President, Vladimir Putin.

Putin, of course, doesn't like America's and the EU's surrounding his nation by new NATO nations (such as, perhaps, now Ukraine) which invite in U.S. military bases, and become next-door launching-pads for U.S. nuclear missiles aimed against Russia. Putin is vilified in "the West," as Washington wants. The media pass along what the U.S. Government says. The American public doesn't care whether Russia is surrounded by hostile nuclear missiles, and whether ethnic Russians in Ukraine, right next door to Russia, are being exterminated and driven out to become refugees in Russia. Putin isn't being feted in Washington, as Poroshenko is. Instead, the United States is on Poroshenko's side, against Putin's side. In fact, U.S. President Obama, all congressional Republicans, and all conservative Democrats, praise Poroshenko, and condemn Putin, as if Putin were surrounding the U.S. with his military bases, instead of us surrounding his country with ours.

But, actually, Poroshenko is on America's side: America isn't on his side. Poroshenko has for a decade been a bought U.S. agent, after having first achieved his wealth by serving Ukraine's Russian-appointed communist leaders, and then getting sweet inside deals on Harvard-designed privatizations of what had formerly been Ukrainian state-owned properties, such as a shipyard, a chocolate factory, and a TV station. But now, he's 'on America's side.'

For America's oligarchs, the Cold War never ended; it wasn't really about communism versus capitalism; it was instead about which nation's oligarchy would be supreme over all other nations' oligarchies. And, when the communist (Russia-allied) team went down, Poroshenko knew to take his favors from them before, in 2004, selling himself out to the opposite (America-allied) team. And that's what he did.

As regards what type of man Poroshenko himself actually is, consider carefully the phone-conversation between the top EU foreign-affairs official Catherine Ashton and her investigator in Kiev Urmas Paet, on 25 February 2014, right after the coup. See the call's transcript in the middle of this, in italics, at the point where I've marked in brackets, "[So, Poroshenko himself knows that his regime is based on a false-flag U.S.-controlled coup d'etat against his predecessor.]" In other words: by no later than 25 February 2014, Poroshenko already knew that this was a U.S.-backed coup and not an action on the part of the Yanukovich Government. From at least that moment forward, he was participating in, and keeping quiet about, treason to his country. He is a traitor to his nation. That's the type of man he is. (EU officials likewise knew about it, after this phone-conversation. But they're all quiet about it. Apparently, they, too, are on the take.)

UKRAINE'S MOST POWERFUL OLIGARCH — KOLOMOYSKY:

Britain's Independent reported on 11 September 2013 (which was before the coup and so our 'news' media were reporting such things then), "Mr Kolomoisky had the reputation of being a 'corporate raider', someone who attacked companies by destabilising management, driving down the share price and grabbing control 'without paying what the other shareholders would regard as a proper premium for their shares'. Mr Kolomoisky had, the judge noted, a reputation of having sought to take control of a company 'at gunpoint' in Ukraine. Even his main witness in the trial admitted that was his boss's image."

Then, on 15 January 2014, barely a month before the coup, The Hill reported about Kolomoisky and his sidekick Bogolyubov and about Kolomoisky's huge bank, Privat, that, "In the takeover of the Kremenchuk steel factory in 2006, Privat's raid was literal, with Kolomoisky and Bogolyubov hiring an army of thugs to descend upon the plant with baseball bats, gas and rubber[-bullet] pistols, iron bars and chainsaws. Needless to say, Kremenchuk's steel production was soon under Privat's control."

Then, after the February coup, the great American independent journalist George Eliason, who happens to live in Ukraine's conflict-zone, reported on 23 June 2014, that, "When the Kolomoisky mercenaries go into the shops it's like a siege. They come twenty at a time circling the shop with their weapons pointing at anyone walking by. They do not receive government supplies so they clean out the stores, leaving little for residents."

Then, Eliason added: "In reaction to the peace plan, Kolimoisky (banker, Jewish leader, oligarch statesman of Ukraine) stated that he will not be governed by Poroshenko. He would continue military operations until all the Moskal [ethnic Russians] are killed. Take him seriously: this is a guy that rips down holocaust memorials (Crimea—before Maidan) and built luxury housing where the crematorium stood. He organized and paid for the Odessa Trade Union House massacre and the Mariupol massacre. He has challenged the legitimacy of Kiev and declared himself a separatist. Should we tell president Obama?" (Obama says that the people who are being killed by his new Ukrainian Government deserve to die because they're separatists.)

In other words: Kolomoisky respects no law but his own.

Right after the coup, Kolomoisky was appointed by Obama's team as the Governor of the Dnipropetrovsk Oblast, or region, on 2 March 2014.

AFP reported on October 31st, "Kolomoisky, one of Ukraine's most controversial billionaires, funds the paramilitary, which returns the favour in these troubled times by boosting the banking and industrial tycoon's personal security and political clout. All the signs are of a flourishing military enterprise." Kolomoisky's henchman Yuriy Bereza was asked how many men are in the battalion, and he answered, "Unofficially, it's 7,000." Bereza was threatening to overthrow the Poroshenko Government if they didn't kill or drive out enough ethnic Russians fast enough, and was asked how much time Kolomoisky was intending to give Poroshenko. "We're going to give them half a year." And then, if Kolomoisky still isn't satisfied? "A coup,' he said."

I have previously written about Kolomoisky's links to the Obama White House. Kolomoisky has hired Joe Biden's son, and another young man who is connected to John Kerry. Both could become billionaires if the U.S. team kills and drives out enough people in the targeted regions, because Ihor Kolomoisky's company that hired them has claims to the fracking rights in much of the area the Government is bombing. To Obama's team, the residents there are trash, but the land is golden.

RESISTANCE TO OBAMA'S UKRAINIAN OPERATION:

Some members of the U.S. Congress are opposed to the U.S. supporting nazism in Ukraine. All are Democrats. One, Rep. John Conyers of Michigan, introduced a bill against it, and the journalist Max Blumenthal posted its text at Alternet, on November 18th. Headlining there, "How the Israel Lobby Protected Ukrainian Neo-Nazis," Blumenthal presented the "Failed Amendment barring US assistance to Ukrainian neo-Nazis." What killed it was the rabid anti-Russian sentiment at the Anti-Defamation League, plus congressional Republicans, and the few conservative congressional Democrats.

As that incident shows, anti-nazi sentiments can pass toothless measures at the United Nations, but not meaningful measures in the U.S. Congress, where Obama's campaign to vilify Russia resonates strongly, especially amongst the U.S. Establishment.

Even after communism in Russia ended, America's oligarchs (including even Democratic ones, such as George Soros, and Pierre Omidyar) still loathe Russians, and aren't at all shy about using foreign nazis in order to do the dirty-work of mass-murdering them, where and when they can.

*Investigative historian Eric Zuesse is the author, most recently, of *They're Not Even Close: The Democratic vs. Republican Economic Records, 1910-2010*, and of *CHRIST'S VENTRILOQUISTS: The Event that Created Christianity*.*

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern